

Kritische Arbeitsstoffe (S. 71 - S. 85)

- Wie erstellen Sie eine Gefährdungsanalyse?
- Worauf müssen Sie bei der Gefährdungsanalyse eines KFZ-Betriebs achten?
- Bestimmte Gefahrstoffe sind mit besonderen Symbolen (Buchstaben) gekennzeichnet. Um welche Kennzeichnung geht es?
- Bei einer Reizgasinhalation mit Ammoniak und nitrosen Gasen unterscheiden sich der Wirkungsort, die Gefährdung und die Therapie. Erklären Sie.
- Bei einem Mitarbeiter besteht der Verdacht auf Exposition mit nitrosen Gasen. Wie müssen Sie vorgehen?
- Sekundäre und tertiäre Amine - welche sind gefährlicher?
- Was sind Lösungsmittel? Wie bestimmen Sie eine Lösungsmittelexposition? Welche Aussagefähigkeit haben Sie durch Bestimmung der inneren und äußeren Belastungsparameter?
- Wo findet sich Formaldehyd und worin liegt seine gesundheitliche Problematik?
- Wie wird Trichlorethylen ("Tri") metabolisiert?
- Was für Hautprobleme können durch Kontakt mit Lösungsmitteln entstehen?
- Warum können Sie keine Vinylhandschuhe bei Gebrauch von Lösungsmitteln einsetzen? Wo finden Sie Hinweise darauf, welche PSA geeignet sind?
- An was denken Sie zunächst bei einem Mitarbeiter mit erhöhten Leberwerten?
- Auf was weist die Konstellation eines erhöhten MCV und einer erhöhten Gamma-GT hin?
- Welche Stoffe können zu Herzrhythmusstörungen führen?
- Biomonitoring: Geeignetes Material, Zeitpunkt der Probeentnahme, auf was sollte bei Lagerung, Labor und Versand geachtet werden?
- Was wird im Biomonitoring bei Toluol und Xylol bestimmt?
- Wobei können Nitrosamine entstehen?
- Was können Sie zur Blausäurevergiftung sagen (Pathophysiologie)?
- Wie sieht die Erstbehandlung einer Zyanidvergiftung aus?
- Kontakt mit Flusssäure: Welche große Gefährdung besteht? Ersttherapie?
- Welche gesundheitlichen Probleme können Kühlschmiermittel verursachen? Welche Schutzmaßnahmen sind sinnvoll?
- Was gibt es bei Kühlschmierstoffexposition für Messparameter?
- Was kann die Ursache für eine starke Keimbelastung in einem Kühlschmiermittel sein?
- Welche besonderen Gefährdungen bestehen in der zementverarbeitenden bzw. -produzierenden Industrie?

- Chromatekzem: Welche Substanz ist hier kritisch? Bei welchen Berufsgruppen kommt das Chromatekzem vor allem vor?
- Was ist das Hauptproblem der Parabene? Wo kommen diese vor?
- Definieren Sie A-Staub und E-Staub. Was wissen Sie zur Pathogenese der Staubbelastung?
- Wie sehen die Arbeitsschutzmaßnahmen beim A-Staub aus?
- Futtermittelstäube: Welche Staubqualität? Welche gesundheitlichen Probleme? Technischer und persönlicher Arbeitsschutz.
- Welche biologischen Wirkungen haben Ultrafeinstäube?
- Fragen zu Asbest: siehe Berufskrankheiten.
- Zu welchen Problemen kann der direkte Kontakt mit künstlichen Mineralfasern führen? Überlegen Sie sich Schutzmaßnahmen.
- Keramikfasern sind aus arbeitsmedizinischer Sicht kritischer als die sonstigen künstlichen Mineralfasern. Warum?
- Können Sie nach WHO definieren, welche Eigenschaften Fasern anorganischen Faserstaubs haben müssen, um krebserregend zu sein? Sagen Sie etwas zum Kanzerogenitätsindex und der Biobeständigkeit.
- Was sind Isozyanate, wo kommen Sie vor und welche Erkrankungen verursachen Sie?
- Sie übernehmen einen kleinen Holzbetrieb auf dem Land. Wie gehen Sie die Sache an? Welche Gefährdungen können dort auftreten? Was wissen Sie zur Problematik der Holzstäube?
- Welche Keime können in Duschräumen auftreten? Wie sind diese zu bewerten?
- Wie ist ihr Vorgehen bei der Meldung eines Legionellennachweises in einer Probe?
- Was ist beim Umgang mit Zytostatika zu beachten? Dürfen Jugendliche mit Zytostatika umgehen?
- In welche Kategorien werden kanzerogene Gefahrstoffe eingeteilt? Nennen Sie mindestens drei kanzerogene Gefahrstoffe.
- Welche Personen sollten nach Möglichkeit nicht mit kanzerogenen Gefahrstoffen arbeiten?
- Wie werden keimzellmutagene Gefahrstoffe eingeteilt?

Denken Sie an Ihre Kolleginnen und Kollegen und helfen Sie, durch Ihre eigenen Prüfungsfragen diese Sammlung zu erweitern!

Ihr Michael Busch (webmaster@kompodium-arbeitsmedizin.de)